

## STATEMENT

# Die ambulante Versorgung in Deutschland – Hochgeschätzt und doch in Gefahr

## PRESSEKONFERENZ ZUM START DER KAMPAGNE „WIR SIND FÜR SIE NAH.“

22. April 2024 | Berlin (hybrid)

### Dr. Sibylle Steiner

Auch von mir guten Tag und ein herzliches Willkommen!

Wir sehen die Zahlen und nehmen die Sorgen der Patienten wahr. Und deshalb fordern wir: Rettet die Praxen!

Die Haus- und Fachärzte sowie Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind für ihre Patientinnen und Patienten da. Und nicht nur das – sie sind Ihnen auch nah, im mehrfachen Sinne des Wortes. Noch!

Denn diese Nähe ist – wie wir gesehen und gehört haben – in Gefahr, wenn die Politik nicht gegensteuert.

Viele Haus- und Fachärzte sowie Psychotherapeuten sind nämlich auch nah am Limit, nah am Aufgeben und nah dran dichtzumachen.

Deshalb hat die Vertreterversammlung der KBV als eine von vielen Maßnahmen die Kampagne „Wir sind für Sie nah.“ beschlossen.

Mit dieser multimedialen Kampagne wollen wir die Politik auf allen Ebenen, ob in der Gemeinde oder im Bund, aufrütteln. Denn eines ist klar: Es gibt nichts Nachhaltigeres für die Sicherstellung der Versorgung als einen niedergelassenen Vertragsarzt! Er oder sie investiert in der Region und plant langfristig, oft für 30 Jahre und länger.

Die Rahmenbedingungen müssen sich aber entscheidend verändern, wenn die Niederlassung auch für die nachfolgende Generation eine erstrebenswerte, berufliche Option bleiben soll. Denn unter den aktuellen politischen Gegebenheiten werden sich immer weniger junge Ärzte für die eigene Praxis entscheiden. Damit bricht das Fundament der medizinischen Versorgung in diesem Land weg – langsam, aber stetig.

Wie dringlich die Lage in den Praxen empfunden wird, zeigt sich auch daran, dass wir in kurzer Zeit mehr als 300 Bewerbungen von Ärztinnen und Ärzten sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten erhalten haben, die sich für die Kampagne engagieren und aktiv beteiligen wollten. An dieser Stelle noch mal vielen Dank an alle!

Zwei von ihnen sind heute hier, Herr Schaps und Frau Dr. Mattern: Sie haben sich trotz der hohen Belastung in Ihren Praxen die Zeit genommen, um an der Kampagne mitzuwirken. Vielen Dank, dass Sie heute bei uns sind!

Ich habe es bereits gesagt: „Rettet die Praxen“ ist unser dringender Appell an die Politik.

Auf „[www.rettet-die-praxen.de](http://www.rettet-die-praxen.de)“ finden Sie neben Zahlen, Daten und Fakten auch Berichte in Form von O-Tönen und Videos mit unseren Kampagnen-Ärzten und -Psychotherapeuten.

Zwei der Motive, denen Sie in den kommenden Wochen überall in Deutschland begegnen werden, sehen Sie hier.

Natürlich werden wir auch auf Social Media und den entsprechenden Kanälen aktiv sein.

Ab heute werden Sie außerdem zwei TV-Spots im Fernsehen sehen können. Einer ist aus der Perspektive der Ärzte und Psychotherapeuten erzählt; der zweite, ergänzend dazu, aus der Perspektive der Patienten. Letzteren schauen wir uns jetzt gemeinsam an, sozusagen als exklusives Preview für Sie.

Film ab!